



<41600739890014



Theol 1636. 4°

Artikel 15. So sich Jo-
hann Locher vō München erbeut
zuerhalten/durch grundt göllicher
geschrift/mit glaubhaftiger ge-
zeugniss / mit Ernstlicher erfah-
rung/vnd vntwidersprechlichen Ex-
empeln/vnd die öffentlichen Heuch-
ler vnd scheynen gleygñner/
der Barfüßer Obscuran-
ger vnd yrem an-
hang. Anno.
M. S. XXIII.

Ad
Pict
et cao
land.



Cristlich das diser Münch vnd Seelen Regel vnd leben
Gestrackes - wider Gottes gebott/lere/vnnd beuelch ist/
auch wider alle Christliche vernüfftlicb vnd gebrauch.

- 2 **S**as yr Regel ist erdicht vnderlogen/ oder Franciscus
yr Patron hat gezweyfelt an den wortien Christi vnd sey-
ner seligkeit.
- 3 **S**as der Franciscus den sie maynen/diser Regel nye ge-
dacht hab/geschweygen/das er yn die verfürting verwillige
sol haben/oder sie müßt nit Euangelisch sein.
- 4 **S**o wirt vnwarhaftig erfunden/das yr Regel vnd leben
sey Euangelisch vnd Apostolischs/wie sie fürgeben.)
- 5 **E**s ist Regeleich /das die Sentenz vnd wort zu Münchs
leben solten verstanden vnd gezogen werden Als/Wer vac-
eer vnd müter mir liebt dann mich/Ist mein nit wirtdig.
Item so einer zu mir kumpt/nit hast vatter vnd müter ic.
Item/Son so du gest zu dem dienst Gottes ic. müsten sunst
all Münch werden.
- 6 **S**as dyse die warhaftigen /reyssenden Wolff seind dar
vor vns Christus gewarnet hat/Darumb sie die allergroßte
veynde der gnaden gottes in der gschrift erfunden werden.
- 7 **S**as kain glaubwirdige gschrift/des alten vnd Neuen
Testament/mag erfunden werden/darmit sic jren fälschen
Faulen/fressigen pettel mügen erhalten.
- 8 **S**as die/welliche vor annfern den scheyn der Keuschaye
tragen/die aller vrainisten/vnnd vntkeuschisten sindt ya die
aller Sodomittischen püben.
- 9 **S**as die/So fürgeben kain gelt zunemen (die w cyl sie es
vor den Leüten nit wollen antüren) die größten betrieger
sein/mit dem sie nit alleyn die eyfältigen/Sunder auch die
welt weysen genart haben.



Auß diser vrsach volgt/das all yr geyßlich väetter vnd ge
walt erager/yn dem höchsten Bann gottes sindt/vnnd alle
die mit ynn essen vnd trincken/oder yr verzweyffelten weyß
Räten vnd helscen. 10

Sas vnmüglich ist/das ein Barfüßer Münch das laut-
ter wort gottes/müg/auf einem Raynen vnd vnschuldigen
hergen/dcm gemainen volck/predigen. 11

Das nitlär mag lauffen/alle menschen/Sunderlich das
weyblisch pildt/so ynen Beychten/oder sunst heymlich Räte
pflegen/das die von ynen vnuerfürt blcyben. 12

Rayner sol oder mag ein Münch werden/so er befündt
durch yr leben/vö der volkumen haltung des Euangeli ver-
hindert zu werden. 13

Daraus volgen müß/so einer auf ynen spür die hinder-
nuß der seligkeit/mit mer gewysheit von ym mag werffen/
das er vntweylich vnd wider got hat angenommen. 14

Beschließlich/das sie fürgeben auf der Lantel vnd in an-
dern winckeln/Martini Luthers/vnnd seines hauffen rede/
Predigen/vnd schreyben/sey alles erlogen vnd verfürlich/
Ist von ynen Erzlegerisch vnnd mit kaynem grundt noch
erhalten. 15

¶ Mit dem er gewarne wil haben/alle die/die disem geschle-
chte anhangē/vñ verwant sindt/Die weyl die Münch freuen-
lich nie geyrit wellen haben/vnd also Trutziglich verfarn)
das die selbigen/nie mit sambt ynen deß zorn gottes/nich twe-
niger der welt nach red/erharre.Dañ ich besorg er werd mit
warheit/vnd genügsam/der Christenheit anzeugen/grunde
vnd poden/aller iher verfürung vnd heymlichkeyt/Darne-
ben er herzlich bitt/vnnd Brüderlich begere/für die Armen
leütt gott zu bitten/ob sie noch in mittler zeyt/siche kanten
vnd gnad begeren. A MO E N. A ij





